

n.75

Dezember 2024

jethr^oexpress

FACTS UND NEWS AUS ERSTER HAND

DIE SENSE

**ALTES ABER IMMER NOCH
ZEITGEMÄSSES WERKZEUG**

In unserem Bildungsprogramm zur Entwicklung einer nachhaltigen Landwirtschaft gehört die Haltung von Wiederkäuern als wesentlicher Bestandteil zu einem Landwirtschaftsbetrieb, welcher Getreide und Hülsenfrüchte (Bohnen und Erdnüsse) für den Nahrungsmittelkonsum produziert. Wir haben uns für die Rindviehhaltung entschieden, weil dadurch die bewaldete Umwelt nicht zerstört wird. Dagegen werden bei der Haltung von Ziegen die Sträucher abgefressen. Sträucher gedeihen selbst während der langen 7 bis 8 Monate dauernden Trockenzeit.

Um die Tiere bei guter Gesundheit zu halten müssen sie gefüttert werden, sobald das Gras auf den Feldern knapp wird. Am Ende der Regenzeit gedeihen die Wiesen üppig und es ist Zeit, möglichst viel Gras Mengen zu mähen um es als Heu zu konservieren. In kleinen Betrieben ist die Sense das ideale Werkzeug für die Grasernte und ermöglicht, effizient relativ grosse Mengen Futter für die sieben Monate der Trockenzeit zu gewinnen.

In den Jéthro-Ausbildungsgängen erhalten die Lernenden eine einwöchige theoretische und praktische Ausbildung im Umgang mit dem Werkzeug, der Justierung, dem Dengeln und dem Wetzen des Sensenblatts.

Als finanziellen Beitrag wird der Summe von 5'000 CFA = 8.50 Schweizer Franken für die Ausrüstung erhoben. Dafür erhalten die Kursteilnehmer je eine Sense, Heugabel, Werkzeuge für die Wartung sowie eine Grundausbildung zum Einsatz von Hofdüngern, zur Fruchtfolge usw.

Die Begünstigten verfügen damit über ein Werkzeug für die nächsten 15 Jahre, für welches keine finanziellen Aufwendungen mehr nötig sind und eine gewisse Unabhängigkeit bereitet. Wir achten darauf, hochwertige Sensenmesser zu beschaffen, damit unsere 3'000 Jéthro-Bauern und -Bäuerinnen Schritt für Schritt ohne finanzielle Hürden mit ihrer Arbeit vorankommen können. Kleine Parzellen eignen sich ideal um mit der Sense gemäht zu werden.



LEITARTIKEL

WARUM NOCH IMMER DIE SENSE ?

Von Claude-Eric Robert



IN DIESER AUSGABE

- DIE SENSE, BESCHREIBUNG UND GEBRAUCH
- JÉTHRO-FEST
- JUGENDLAGER



DIE SENSE

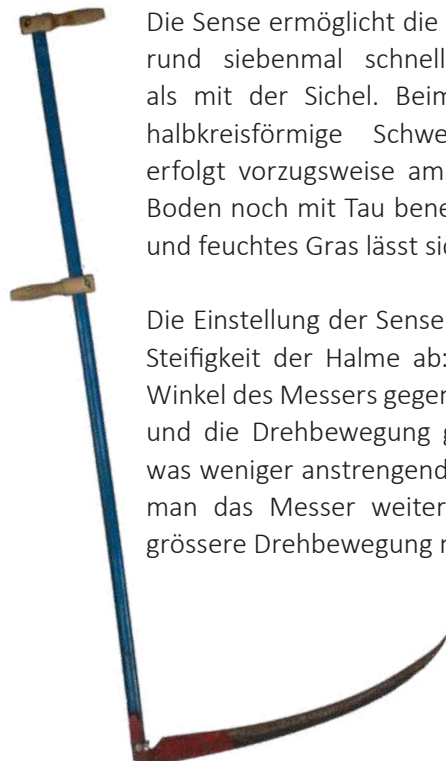
Von Claude-Eric Robert



BESCHREIBUNG UND GEBRAUCH

Die Sense ist ein Handwerkzeug, das hauptsächlich zum Mähen von Gras und Getreide verwendet wird. Sie sieht einfach aus, ist aber in Wirklichkeit recht komplex: Die ersten Spuren findet man etwa 500 Jahre v. Chr. und sie entwickelte sich bis zum 20. Jahrhundert stetig weiter. Sie besteht aus einer langen Klinge, die vollständig aus einem kompakten Metallstück geschmiedet wurde. Sie muss widerstandsfähig und zugleich leicht sein. Der Stiel besteht bei uns aus einem langen Holzholmen mit zwei seitlichen Griffen: einem auf halber Höhe und einem am oberen Ende.

Weil in der Schweiz keine Hersteller mehr existieren, beschaffen wir die Messer aus Österreich. Auch bei der industriellen Fertigung eines Sensenblatts wird geschmiedetes Eisen eingesetzt. Der in Burkina verwendete Holmen wird hingegen von lokalen Handwerkern aus Metall gefertigt, denn Holz könnte von Termiten zerfressen und zerstört werden.



Die Sense ermöglicht die Arbeit im Stehen sowie eine rund siebenmal schnellere Arbeitsgeschwindigkeit als mit der Sichel. Beim Mähen macht man eine halbkreisförmige Schwenkbewegung. Die Arbeit erfolgt vorzugsweise am frühen Morgen, wenn der Boden noch mit Tau benetzt ist. Weniger erschlafte und feuchtes Gras lässt sich leichter mähen.

Die Einstellung der Sense beim Mähen hängt von der Steifigkeit der Halme ab: Bei hartem Gras wird der Winkel des Messers gegen den Stiel leicht geschlossen und die Drehbewegung gegen sich selbst reduziert, was weniger anstrengend ist. Bei zarterem Gras kann man das Messer weiter geöffnet halten und eine grössere Drehbewegung machen.



DIE SENSE

BESCHREIBUNG UND GEBRAUCH

Schärfen:

Die Klinge wird mit einem länglichen, rautenförmigen Stein geschärft. Sie wird abwechselnd auf beiden Seiten geschliffen. Um richtig zu funktionieren muss die Schneide auf dem Fingernagel «greifen», wenn wir mit diesem über die Klinge fahren.

Dengeln:

Nach mehrmaligem Schärfen ist ein Dengeln erforderlich: Die Schneide der Sense wird auf einen schmalen Amboss gelegt und mit einem Hammer geklopft, um die Schneidkante zu schärfen und zu härten.

Die Sense bietet viele Vorteile:

- Die Kosten sind gering: Für hundert Franken können wir eine einfache, qualitativ hochwertige Sense beschaffen, die bei richtiger Handhabung eine Lebensdauer von 15 bis 20 Jahren erreicht.
- Sie arbeitet geräuscharm: In städtischen Gebieten stört sie die Umgebung nicht.
- Sie ist umweltfreundlich: Sie verbraucht keinen Treibstoff, ausser Muskelkraft!

Von Claude-Eric Robert



- Selbst wenn sie einen geringeren Wirkungsgrad als eine Maschine aufweist, ihr Unterhalt ist kostenlos.
- Sie schadet Kleinlebewesen nicht. Weil der Mähvorgang langsam verläuft, haben diese genügend Zeit um zu fliehen.
- Sie eignet sich für die Arbeit in unebenem Gelände und auf kleinen Parzellen.

Sie stellt auch gewisse Anforderungen:

- Eine gute körperliche Verfassung wird vorausgesetzt.
- Für eine effiziente Arbeit benötigt man eine Ausbildung.
- Die Klinge ist scharf, Kinder müssen einen ausreichenden Abstand von der mähenden Person einhalten.

Fazit:

Die Sense ist sogar für das Mähen in städtischem Umfeld interessant: sie hat also noch eine lange Zukunft vor sich!

JÉTHRO-FEST

NEUIGKEITEN UND FRÖHLICHES ZUSAMMENSEIN

Von Jacques Lachat



Am 2. November feierten wir im Saal Bugnon in Les Ponts-de-Martel ein Fest voller Überraschungen und Fröhlichkeit. Auf den Begrüssungscocktail folgte ein farbenfrohes «afrikanisches» Raclette, verfeinert mit allerlei Gemüse, Früchten und Gewürzen. Dabei haben wir festgestellt, dass Süsskartoffeln mit Käseraclette sehr gut schmecken.

Nach einer kurzen Übersicht von Claude-Eric Robert zu den Aktivitäten des Landwirtschaftlichen Bildungszentrums (CFA) durften wir einen Vortrag von Barbara Schmoutz anhören zur Problematik von Binnenvertriebenen (IDP). Es ist zu berücksichtigen, dass Burkina 2 Millionen Binnenvertriebene zählt - bei einer Bevölkerung von 20 Millionen. Diese Menschen sind aus den von Terrorismus betroffenen Gebieten vor allem im Norden und Osten des Landes geflüchtet. Dank Ihrer Grosszügigkeit hat Jéthro-Burkina bereits zwei Grundkurse in einem Lager für Binnenvertriebene in der Nähe des Landwirtschaftlichen Ausbildungszentrums abhalten können. Der Vortrag wurde ergänzt durch kurze Videos der Geförderten, die mit Begeisterung von den erlernten Neuerungen erzählten.

SFG Création beteiligte sich wiederum mit Animationen zur Freude der Kinder. Erstmals wurde eine Tombola mit tollen Preisen durchgeführt, welcher ein grosser Erfolg beschieden war. Die melkbare Kuh von Swissmilk war zu unserer Freude in diesem Jahr wieder mit von der Partie.

Wir danken allen für ihre Teilnahme und ein besonderes Lob geht an die Organisatoren dieses Anlasses.

Das nächste Fest wird eine Spezialausgabe zu unserem 25-jährigen Jubiläum sein, an welchem unsere Mitarbeiter aus Burkina teilnehmen werden.



NEUIGKEITEN VON JÉTHRO

JUGENDLAGER - DAS INTERESSE AN DER LANDWIRTSCHAFT IST VORHANDEN

Von Mady Ouédraogo



Heutzutage haben die staatlichen Schulen und Mittelschulen in Burkina Faso Schwierigkeiten, alle Kinder im schulpflichtigen Alter aufzunehmen. Private Bildungseinrichtungen sind aufgrund der Armut der Haushalte für den Grossteil der Bevölkerung nicht erschwinglich. Und selbst diejenigen, die sich freiwillig aufopfern, um in privaten Einrichtungen ihre Kinder einschulen zu können, brechen die Schule oft vorzeitig ab, da die Eltern die Kosten nicht mehr tragen können.

Jéthro-Burkina bietet jedes Jahr schulpflichtigen und nicht schulpflichtigen Jugendlichen sowie jungen Menschen eine Ausbildung zu Techniken und Aktivitäten im Bereich der Landwirtschaft an. Unsere Vision in diesem Zusammenhang stimmt mit derjenigen des burkinischen Staates eng überein. Das Hauptziel besteht in der Bekämpfung der Landflucht. Die Jugendlichen sollen abgehalten werden von der Abwanderung in die Städte nach der Suche von Gelegenheitsjobs und im schlimmsten Fall in die Goldabbaugebiete.

Weitere Ziele bestehen darin, den Jugendlichen trotz der klimatischen Unsicherheiten einen positiven Blick auf die Landwirtschaft zu vermitteln und ihnen zu erklären, dass die Landwirtschaft langfristig «ein arbeitsplatzschaffender Sektor» ist und somit eine «Antwort» auf die Arbeitslosigkeit in Burkina Faso.

Dieses Jahr fand das «Ferienlager Landwirtschaft» vom 19. bis 24. August im Landwirtschaftlichen Bildungszentrum (CFA) in Bendatoega statt. Die 53 Teilnehmer im Alter von 10 bis 17 Jahren teilten sich wie folgt auf: 30 Mädchen und 23 Jungen aus 7 Dörfern in Burkina.

Diese Kinder wurden während sechs Tagen mit den Techniken einer nachhaltigen Landwirtschaft vertraut gemacht. Der theoretische und praktische Unterricht ermöglichte es den Kindern, den Nutzen jeder Technik zu verstehen. Der grösste Teil der praktischen Arbeit entfiel auf Anbaumethoden nach Zai-, Halbmondtechnik und Steinbändern sowie die unterstützte natürliche Regeneration (RNA) und die Techniken der Baumpflanzung.

In sämtlichen Unterrichtsstunden haben wir erkennen können, wie sehr sich die Jugendlichen danach für Landwirtschaft, Viehzucht und Umweltfragen interessieren. Die Kinder nutzten die freie Zeit, um sich zu vergnügen und um sich untereinander auszutauschen.

Zum Abschluss bedankten sich die Eltern-Vertreter der Teilnehmenden in ihren Ausführungen bei den verschiedenen Partnern von Jéthro-Burkina für die gute Organisation dieses Kurses. Alle erhielten ein Schulset um das Schuljahr 2024-2025 sorgenfrei beginnen können.



JUGENDLAGER

ERLEBNISBERICHT EINER TEILNEHMERIN

Mein Name ist Elsa Kaboré, ich besuche die Schule in Yagma, wo ich mit meinen Eltern lebe. Ich besuche das vierte Schuljahr (12 Jahre alt). In diesem «Ferienlager Landwirtschaft» habe ich gelernt, wie hart die tapferen Bauern arbeiten müssen, damit wir jeden Tag etwas zu essen zu haben. Zai- und Halbmondtechnik sind für mich eine Entdeckung und ich werde zu Hause damit experimentieren, selbst wenn es nur um den Hausgarten geht. Ich erlernte auch die Grundlagen der sesshaften Tierhaltung. Als umweltbewusste Bürger pflanzen wir Bäume und schützen die Umwelt um den Klimawandel und seinen Folgen einzudämmen. Es wurden sehr viele Aspekte angesprochen, alles aufzuzählen ginge zu weit. Bemerkenswert waren auch die Unterhaltungsangebote und unser Besuch im Wald und in der Menagerie von Bangre Weogo beeindruckte mich sehr.

Ich spreche ein grosses Dankeschön an all die Menschen aus, die auf die eine oder andere Weise zu diesem Lager beigetragen haben. Ich bete zu Gott, dass er sie segnet und ihnen die Kraft gibt, die Kinder in meinem Land - Burkina Faso - weiterhin zu unterstützen.



JUGENDLAGER

BERICHT EINES VATERS EINER EHEMALIGEN LAGERTEILNEHMERIN (2022)



Mein Name ist Joseph Sienga, ich wohne in Bendatoega, bin verheiratet und Vater von Charlotte, die am Lager im Jahr 2022 teilgenommen hat. Charlotte ist 13 Jahre alt und besucht die fünfte Klasse der Schule. Ich war sehr zufrieden mit den Themen, welche im Lager vermittelt wurden: Einführung von Jugendlichen in die Land- und Viehwirtschaft, Agroforstwirtschaft, Rechte und Pflichten von Kindern. Das Lager hat Charlottes Leben positiv geprägt. Nach dem Lager hat sie sich beispielsweise angewöhnt, die Bäume im Vorgarten zu giessen, ohne dass ich sie speziell dazu auffordern musste. Sie wurde auch zur «Sauberkeitsbeauftragten» zu Hause und sorgt dafür, dass sämtlicher Müll in den Kehrichteimer wandert. Ich habe auch bemerkt, dass ihre Neugierde zugenommen hat und dass sie versucht, ihr unbekannte Zusammenhänge zu verstehen. Dieses Verhalten hat mich anfangs überrascht, aber ich habe es schliesslich akzeptiert, weil sie nach meiner Beurteilung den richtigen Weg wählt. Ich danke Jéthro und all seinen Partnern welche dazu beigetragen haben, dieses Lager für unsere Kinder durchzuführen. Sie haben gutes Saatgut auf den richtigen Boden gesät und die Ernte wird mit Gottes Hilfe genauso gut ausfallen. Gott segne Sie!

Jéthro dankt Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung während des ganzen Jahres. Dank Ihnen kommt in Dutzenden von Haushalten in Burkina Faso wieder Hoffnung auf, daher sprechen auch sie Ihnen ein grosses **DANKESCHÖN** aus!

Wir möchten diese Zeilen auch nutzen, Ihnen ein frohes Weihnachtsfest zu wünschen und die herzlichsten Glückwünsche für das Jahr 2025 auszusprechen.



Die Projekte von Jéthro werden zu einem grossen Teil durch die Grosszügigkeit eines treuen Spenderkreises ermöglicht. Helfen auch Sie mit? Hier einige Beispiele für die Verwendung Ihrer Spende. Herzlichen Dank!

100 CHF

Erlauben die Ausrüstung eines Bauern, einer Bäuerin in Burkina mit Sense, Gabel und Wetzstein für die Heuernte. So wird die Ernährung eines Rindes während der Trockenzeit sicher gestellt.

200 CHF

Entsprechen dem Unterstützungsbetrag für einen Bauern, einer Bäuerin in Burkina für den Kauf eines Rindes. Somit kann die Ernährung der Familie ergänzt und ein zusätzliches Einkommen generiert werden.

600 CHF

Decken die kompletten Ausbildungskosten für einen Bauern, eine Bäuerin in Burkina. Das Erlernen nachhaltiger Anbaumethoden öffnet den Bauernfamilien einen dauerhaften Ausweg aus der Armut.

KONTAKT

Association Jéthro
Case postale 1606
2001 Neuchâtel
www.jethro-suisse.org
info@jethro-suisse.org

Folgen Sie uns auf 

Eindruck - 200 Exemplare

UNTERSTÜTZEN SIE UNS

Für Ihre Spenden zugunsten Jéthro:



IBAN : CH 28 0900 0000 1707 7570 8
Association Jéthro
Les Prises 12
2316 Les Ponts-de-Martel

Die Spenden an unsere Projekte können in der ganzen Schweiz von den Steuern abgezogen werden.

